

## Legislatorschwerpunkte und Legislaturziele 2010 - 2014.

### Gemeindeentwicklung und Ortsbild

<b>1</b>	<p><b>Lebendiger Meilemer Dorfkern</b> Die Behörden planen in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung die Entwicklung des Dorfkerns im Perimeter zwischen Beugen und Winkel. Der Masterplan für den Dorfkern Meilen ist überprüft und soweit erforderlich aktualisiert. Dabei sind die Bedürfnisse nach vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten, nach Arbeitsplätzen, nach Wohnungen, nach Angeboten für die Freizeitgestaltung und Begegnungsorten in Innen- und Aussenräumen, nach Büroräumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung, nach gastronomischen Angeboten auch in Boulevardcafés und nach einer genügenden Anzahl Parkplätzen zu berücksichtigen. Ferner ist das Verkehrsproblem einer Lösung zuzuführen.</p>
<b>2</b>	<p><b>Dorfstrasse</b> Koordiniert mit und abhängig von der gesamten Dorfkernentwicklung ist die Sanierung und Umgestaltung der Dorfstrasse West bewilligt. Die Vorbereitungsarbeiten für den Bau sind abgeschlossen.</p>
<b>3</b>	<p><b>Bahnhofstrasse</b> Koordiniert mit und abhängig von der gesamten Dorfkernentwicklung ist die Sanierung und Umgestaltung der Bahnhofstrasse bewilligt. Die Vorbereitungsarbeiten für den Bau sind abgeschlossen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Attraktiver öffentlicher Raum</b> Meilen wird über sein Erscheinungsbild identifiziert. Strassenräume, Pärke und anderer öffentlicher Grund sowie deren Möblierung sind ansprechend gestaltet. Der subjektiven Sicherheit wird hohe Aufmerksamkeit geschenkt.</p>
<b>5</b>	<p><b>Freiflächen erhalten und pflegen</b> Das bauliche Wachstum wird durch eine Verdichtung nach innen ermöglicht. Die Bauzonen werden nicht erweitert. Die Freiflächen (Strassenräume, Plätze) werden wo möglich zusammen mit den umliegenden Gebäuden gestaltet.</p>
<b>6</b>	<p><b>Aktive Land- und Strukturpolitik</b> Das Portfolio der unüberbauten Grundstücke entspricht den langfristigen Bedürfnissen der Gemeinde. Die von Gemeinderat und Schulpflege im Jahr 2006 definierte aktive Landpolitik ist überprüft und aktualisiert. Die Kriterien für den Zukauf von strategischen Landreserven sind geklärt und werden angewendet. Die Kriterien für die Veräusserung oder Abgabe im Baurecht von Landreserven sind geklärt und werden angewendet.</p>

<b>7</b>	<p><b>Zahlbarer Wohnraum</b></p> <p>Die öffentliche Hand leistet einen Beitrag, damit eine möglichst ausgewogene Struktur der Meilemer Bevölkerung erhalten bleibt. Die Gemeinde kann gemeinnützigen Trägerschaften gemeindeeigenes Land im Baurecht zur Verfügung stellen und so die Erstellung von bezahlbarem Wohnraum fördern. Auf dem gemeindeeigenen Grundstück Dollikon sind 24 bis 27 Wohnungen durch eine Baugenossenschaft erstellt. Die Nutzungsbedingungen und die Zweckerhaltung sind in einem von der Gemeindeversammlung genehmigten Baurechtsvertrag und einem Vermietungsreglement des Gemeinderats geregelt. Der 5. Finger der GEWOMAG-Siedlung ist realisiert. Die subjektorientierte Finanzierung der Alterswohnungen der Stiftung Altersheim Platten ist geregelt. Die Zusammenarbeit aller gemeinnützigen Wohnbauträger in der Gemeinde wird gefördert. Eine projektneutrale langfristige Gesamtstrategie der Gemeinde Meilen für das Schaffen von bezahlbarem Wohnraum ist behördenverbindlich verabschiedet. Die Bedingungen, zu denen weitere Grundstücke für zahlbaren Wohnraum erworben oder gemeindeeigene Grundstücke zur Verfügung gestellt werden können, sind definiert.</p>
----------	--

## Wirtschaft und Arbeit

<b>8</b>	<p><b>Einbezug ortsansässiger Unternehmen und Gewerbetreibenden</b></p> <p>Die Behörden führen ihre wirtschaftsfreundliche Politik weiter. Die ortsansässigen Unternehmen und Gewerbetreibenden werden in den relevanten Vernehmlassungsprozessen der Gemeindeentwicklung einbezogen.</p>
<b>9</b>	<p><b>Zurverfügungstellen von Gewerbeflächen</b></p> <p>Frei werdende Flächen sind nach der Sanierung und Umzonung der Kläranlage Obermeilen dem Gewerbe im Baurecht zur Verfügung gestellt.</p>

## Schule und Bildung

<b>10</b>	<p><b>Schulraum / Infrastruktur</b></p> <p>Nach dem Neubau des Schulhauses Obermeilen sind die Schulanlagen Allmend und Feldmeilen so ausgebaut, dass genügend Platz für die erwartete Schülerzahl bereitgestellt ist und der Unterricht in der heute geforderten Form angeboten werden kann.</p> <p>Nutzungsoptimierung Schulzentrum Allmend: Die Ausführung des Projekts ist beendet, die Schulanlage ist bezogen.</p> <p>Nutzungsoptimierung Schulanlage Feldmeilen: Die Projektierungsphase ist abgeschlossen und die Ausführungsphase hat begonnen.</p>
<b>11</b>	<p><b>Strategie2016 und Pädagogik</b></p> <p>Die neue, legislaturübergreifende «Strategie 2016» ist formuliert und in Umsetzung. Sie umfasst insbesondere die Optimierung der Beziehungen zu schulnahen Organisationen wie dem Verein Familienergänzende Einrichtung (FEE) und der Jugendmusik Pfannenstiel (JMP). Weiter bildet sie Schwerpunkte zur Steigerung der Attraktivität des Arbeitsorts Schule Meilen und zur pädagogischen Ausrichtung der Schule Meilen.</p>

## Umwelt und Energie

12	<b>Ortsbildverträgliche Entsorgung</b> Die Altglas-Entsorgungsstellen sind ansprechend gestaltet.
13	<b>Naherholungsgebiet</b> Das Naherholungsgebiet mit seinen Wäldern und Wegen ist systematisch unterhalten. Ein Pflege- und Unterhaltsplan ist erstellt. Das Umsetzen des Pflege- und Unterhaltsplans wird regelmässig kontrolliert.
14	<b>Zeitgemässe Abwasserreinigung</b> Das Ausbauprojekt der Abwasserreinigungsanlage Meilen (ARA) ist realisiert. Die Anlage funktioniert reibungslos und die hohe Reinigungsleistung wird dauerhaft erbracht.
15	<b>Hochwassersicheres Meilen</b> Der hochwassersichere Ausbau des Dorfbachs ist bewilligt. Mit den Bauarbeiten wurde begonnen. Die weiteren Ausbauprojekte im Zusammenhang mit der Hochwassersicherheit (Beugenbach, Innerer und Äusserer Dollikerbach, Schwabach und Rossbach) sind in Projektierung.
16	<b>Erhaltung wertvoller Bauten und Anlagen</b> Das aktualisierte Inventar der schützenswerten Denkmalschutzobjekte von kommunaler Bedeutung liegt vor.
17	<b>Nachhaltige Energiepolitik</b> Die Energiestadt Meilen wird weiterentwickelt. Bei Bauprojekten der gemeindeeigenen Liegenschaften wird der Minergie-Standard angestrebt. Die Mobilität mit nachhaltigen Energieträgern wird gefördert.

## Verkehr und Sicherheit

18	<b>Weiterentwicklung des Verbundsystems Bevölkerungsschutz</b> Weitere Zusammenschlüsse bei Feuerwehr, Zivilschutz, Seerettungsdienst, KATA-Stab und Schiesswesen sind geprüft, mit den Nachbargemeinden abgesprochen und - wo möglich - umgesetzt. Die Arbeitsprozesse in den Bereichen Administration, Material und Anlagen sind für alle Rettungsdienste optimiert und Synergien werden genutzt. Der Erweiterungsbau für die Feuerwehr an der Bruechstrasse ist erstellt. Der Standort des Polizeipostens ist langfristig definiert.
19	<b>Optimierung bauliche Verkehrshindernisse</b> Bei der konsequenten Umsetzung des Achsen-/Kammernprinzips sind die baulichen Massnahmen zur Verkehrsberuhigung auf das notwendige Mass reduziert.
20	<b>Öffentlicher Verkehr</b> Der öffentliche Verkehr ist attraktiv und bedürfnisgerecht ausgestaltet. An den Bushaltestellen sind nach Bedarf und Möglichkeiten überdachte Unterstände errichtet.

<b>21</b>	<p><b>Sichere Strassen auf dem Gemeindegebiet</b></p> <p>Die im Masterplan bezeichneten Massnahmen der 2. Priorität sind umgesetzt. Die im Gesamtverkehrskonzept 2007 bezeichneten Projekte, die im Rahmen von Strassensanierungen vorgesehen sind, sind umgesetzt. Möglichkeiten für weitere Velowege sind geprüft.</p>
-----------	--

## Gesellschaft und Soziales

<b>22</b>	<p><b>Bedarfsgerechte Pflege- und Spitalversorgung</b></p> <p>Die ambulante und stationäre Pflegeversorgung und -finanzierung ist sichergestellt. Die künftige Rechtsform, Trägerschaft und Beteiligung der Gemeinde Meilen am Spital Männedorf ist geklärt. Der Bedarf an ambulanten und stationären Pflegeleistungen - inklusive Akut- und Übergangspflege - ist geklärt. Zur Sicherstellung der Pflegeversorgung werden mit geeigneten Leistungserbringern Leistungsvereinbarungen abgeschlossen beziehungsweise erneuert. Eine Auskunfts- und Vermittlungsstelle ist bezeichnet und funktioniert. Das Ausrichten der (neuen) Pflegebeiträge ist organisiert und umgesetzt. Die neue Pflege- und Spitalfinanzierung ist möglichst kostenneutral umgesetzt.</p>
<b>23</b>	<p><b>Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts</b></p> <p>Die Vormundschaftsbehörde der Gemeinde Meilen wird in eine neu zu bildende regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde integriert. Der Gemeinderat setzt sich dafür ein, dass der Sitz in Meilen ist.</p>
<b>24</b>	<p><b>Reorganisation der Sozialbehörde Meilen</b></p> <p>Mit der Ausgliederung der Vormundschaftsbehörde werden die Sozialbehörde Meilen wie auch die Sozialabteilung Meilen hinsichtlich Strukturen und Aufgaben zweckmässig reorganisiert.</p>
<b>25</b>	<p><b>Auf Bezirksebene tätige, soziale Institutionen</b></p> <p>Die Leistungsangebote der Institutionen Verein für Integration und Suchtfragen, SAMOWAR, Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen und öffentliche Paar- und Eheberatungsstelle sind überprüft und die Leistungsvereinbarungen entsprechend den ausgewiesenen Bedürfnissen abgeschlossen.</p>
<b>26</b>	<p><b>Zusammenarbeit zwischen der Schulpflege und der Sozialbehörde</b></p> <p>Die Kompetenzen und Abläufe bei schulischen Massnahmen, die Kinderschutzmassnahmen erfordern, sind definiert.</p>
<b>27</b>	<p><b>Jugendarbeit</b></p> <p>Die Ziele der Jugendarbeit sind neu definiert und deren Umsetzung ist organisiert. Die aktuellen Strukturen der Meilemer Jugendpolitik, insbesondere die bestehende Vereinslösung mit dem Jugend- und Freizeitverein, werden mit Alternativen (Anstellen eines Jugendbeauftragten, Ausgliederung der Mojuga) überprüft.</p>
<b>28</b>	<p><b>Altersarbeit</b></p> <p>Die wichtigsten Probleme der älteren Bevölkerung der Gemeinde Meilen sind aufgegriffen. Es werden regelmässig Forumsveranstaltungen mit Themen - die ältere Bevölkerung betreffend - durchgeführt. Die Strukturen der Meilemer Altersarbeit sind überprüft. Der Bedarf einer Sterbebegleitung ist geklärt und im Bedarfsfall organisiert.</p>

<b>29</b>	<p><b>Öffentliche Begegnungsorte</b>  Im «Pumpwerk» an der Seestrasse 386 wird eine private Trägerschaft in eigener Verantwortung einen öffentlichen Begegnungsort betreiben.  Das Nutzungskonzept für den Begegnungsort DOP ist im Zusammenhang mit der Zentrumsplanung festgelegt und die Kosten sind mittels Vorprojekt quantifiziert.</p>
-----------	---

## Kultur und Freizeit

<b>30</b>	<p><b>Freiwillige Beiträge</b>  Gemeindebeiträge im Bereich Kultur und Sport sind in einem Konzept transparent und klar geregelt.</p>
<b>31</b>	<p><b>Sportanlagen</b>  Die Attraktivitäts- und Effizienzsteigerung ist abgeschlossen und führt - im Vergleich mit dem Jahr 2009 - bei den Bädern zu einer Erhöhung der Frequenzen um 10 % und des Kostendeckungsgrads in der Laufenden Rechnung von 5 %. Die zukünftige Organisationsform für die Bewirtschaftung der Sportanlagen ist festgelegt und - falls nötig - vom Souverän bewilligt.</p>

## Finanzen und Ressourcen

<b>32</b>	<p><b>Gesunde Finanzen</b>  Der Finanzhaushalt ist mittelfristig ausgeglichen. Behörden und Verwaltung verpflichten sich zu einer vorausschauenden Investitions- und Finanzplanung.  Der Abbau verzinslicher Schulden hat Priorität vor Steuersenkungen. Bis zu einem Zinsbelastungsanteil von 2 % beziehungsweise einem Kapitaldienstanteil von 10 % haben die Aufnahme von Fremdkapital beziehungsweise die Veräusserung von Finanzvermögen zur Finanzierung von (Neu-) Investitionen Priorität vor Steuererhöhungen.  Neu-Investitionen werden nicht zulasten notwendiger werterhaltender Investitionen getätigt.  Folgende finanziellen Benchmarks sind erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steuerfuss: Halten des Steuerfusses von 82 %. Halten von mindestens Platz 6 im Bezirk und nicht schlechter als Platz 20 im Kanton Zürich.</li> <li>- Nettoinvestitionen: Die Nettoinvestitionen betragen im Durchschnitt der Legislaturperiode maximal 20,00 Mio. Franken pro Jahr. Die werterhaltenden Investitionen betragen im Durchschnitt der Legislaturperiode im Minimum 5.5 Mio. Franken pro Jahr.</li> <li>- Selbstfinanzierungsgrad: Der Selbstfinanzierungsgrad zur Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln beträgt im Durchschnitt der Jahre 2010 - 2014 mindestens 30 %.</li> <li>- Nettovermögen &gt; Fr. 2'000.- pro Einwohner.</li> </ul>
<b>33</b>	<p><b>Mitteleinsatz</b>  Der zweckmässige Einsatz eines Führungscockpits stellt einen transparenten, wirkungsorientierten und effizienten Mitteleinsatz sicher. Die massgebenden Kosten- und Leistungskennzahlen sind für jedes Ressort klar definiert.  Das Risiko finanzieller Fehlentwicklungen wird durch ein zweckmässiges Informations- und Kontrollsystem (IKS) minimiert. Das IKS ist auf strategischer und operativer Ebene eingeführt und wird angewendet.</p>

## Behörden und Verwaltung

<b>34</b>	<b>Die Behörden von Meilen arbeiten im Milizsystem</b> Das Treffen von organisatorischen Massnahmen ermöglicht, dass die Tätigkeit der Behörden auch künftig im Milizsystem ausgeübt werden kann. Die Verwaltung ist entsprechend verstärkt oder wird mit Beratungsleistungen gezielt unterstützt. Die strategische Führung liegt in der Verantwortung der Behörden.
<b>35</b>	<b>Einheitsgemeinde</b> Die Schule ist von den operativen Aufgaben im Liegenschaftsbereich entlastet. Die Abläufe sind definiert und optimiert.
<b>36</b>	<b>Die Meilemer Stimmbürgerschaft ist aktiv</b> Der Soverän interessiert sich vermehrt für die lokale Politik und wirkt mit. Die Behörden streben zusammen mit den politischen Parteien und weiteren Interessengemeinschaften an, dass die Stimmbeteiligung an den Gemeindeversammlungen sich verbessert.